



# Sparkasse Essen

Jahresbericht 2012



Wertigkeit

# Sparkasse Essen 2012

im Überblick

	(in Mio. Euro)
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>8.203</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.951</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Inhaberschuldverschreibungen und <math>\text{€}</math>-Kapitalbriefe</b>	<b>5.401</b>
darunter:	
Spareinlagen	1.806
Sparkassenbriefe und $\text{€}$ -Kapitalbriefe	494
Namenspfandbriefe	57
Termineinlagen	461
Sichteinlagen	2.537
Inhaberschuldverschreibungen/ öffentliche Pfandbriefe	46
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>5.695</b>
darunter:	
Personalkredite	2.679
Realkredite	2.660
Kommunalkredite	356
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>417</b>
	<b>(Anzahl)</b>
<b>Geschäftsstellen</b>	<b>54</b>
<b>Mitarbeiter</b>	<b>1.596</b>

Der Jahresbericht der Sparkasse Essen

2012

## Inhaltsverzeichnis

06	Grußwort des Vorstandes
08	Begeisterung
10	Vertrauen
12	Gestalten
14	Bewegen
16	Erfahrung
18	Geschäftsentwicklung
23	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012
28	Verwaltungsrat
32	FirmenkundenCenter, Geschäftsstellen und SB-Standorte
36	Business Year 2012 – At a Glance
38	L'exercice 2012 – Vue d'ensemble

# Grußwort des Vorstandes

Der Rückblick auf vergangene Geschäftsjahre fällt immer dann besonders leicht, wenn man sich primär an eine ausgesprochen solide Bilanz und positive Ereignisse erinnern kann. Entsprechend werden wir das Jahr 2012 in sehr guter Erinnerung behalten, weil die Sparkasse Essen trotz eines schwierigen Marktumfeldes ein gutes Ergebnis erzielt hat, mit dem wir sehr zufrieden sind.

Zufriedenheit mit unserer Arbeit machen wir allerdings nicht allein an Zahlen fest, denn Erfolg bedeutet für uns auch, dass sich viele Menschen den Traum von einer eigenen Immobilie erfüllen konnten, Firmen, Gewerbetreibende und Freiberufler umfangreich investierten und die Sparer trotz der Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank ihre Ziele nicht aus den Augen verloren haben. Ferner entschied die Sparkasse den „Focus Money-Bankentest“ für sich und erhielt darüber hinaus das Siegel als Testsieger im Bereich Jugendbanken. Auch gelang es, in einem unverändert starken Wettbewerb die Position als Marktführer in Essen zu behaupten, in vielen Geschäftsbereichen ordentliche Zuwächse zu erzielen, das bereits im Vorjahr gesteigerte Ergebnis zu verbessern und sich umfangreich für den Standort zu engagieren.

Die „Bürgerdividende“, wie das Engagement der Sparkassen für Sport, Kultur, Wissenschaft, Ausbildung und Wirtschaftsförderung sowie für soziale Projekte oft genannt wird, ist schwer in ihrem Wert zu bemessen. In Euro ausgedrückt waren es allein 2012 weit über 4 Mio. EUR, mit denen sich die Sparkasse für den Standort engagieren konnte – aber wie bewertet man ein derartiges Engagement? Welchen Wert hat es zum Beispiel, wenn unsere Auszubildenden einen Spielplatz für Essener Kinder bauen? Den reinen Materialwert kann man sicherlich beziffern, aber was ist mit dem Mehrwert für die Kinder, die in den Pausen und nachmittags dort unbeschwert spielen können? Albert Einstein brachte es mit einer wundervollen Formulierung einst auf den Punkt: „Nicht alles, was man zählen kann, zählt auch, und nicht alles,



was zählt, kann man auch zählen.“ Die Wertigkeit des Engagements, einer Idee, einer Dienstleistung und von vielem anderen mehr wird unserem Verständnis nach nicht allein durch den Preis bestimmt. Wichtig ist Begeisterung für das, was man tut, Vertrauen zueinander, der Wunsch, Dinge im Sinne der Menschen zu gestalten, der Wille und die Fähigkeit, durch neue Ideen Bewegung in die Abläufe zu bringen, erworbene Erfahrung bestmöglich einzusetzen ... Abgeschlossen ist diese Agenda ganz bewusst nicht, denn die Sparkasse hat in den vergangenen 172 Jahren vor Ort eines ganz sicher gelernt: Jedes neue Jahr hat seine ganz besonderen Herausforderungen. Was wir nachfolgend möglichst originell ins Bild gerückt haben, hat viel mit dem zu tun, wie und warum sich die Sparkasse vor Ort engagiert und was uns antreibt. Unser Ziel ist es, jedes Jahr aufs Neue „Gut für Essen“ zu sein. Danken möchten wir allen, die uns bisher dabei geholfen haben und auch zukünftig dabei helfen wollen.

Der Vorstand

Hans Martz (VV)

Volker Behr (stv. VV)

Stefan Lukai (VM)

Friedrich Kaschub (stv. VM)



**BEGEISTERUNG**

Nusseis oder Nussknacker? Die Entscheidung fällt mitunter schwer. Während für die einen ein Eis auf dem Spielplatz das Größte ist, freuen sich andere auf eine ganz besondere Märchenstunde – getanzt vom Ensemble des Aalto-Theaters. Egal, ob Spielplatz oder Tanztheater: Was Kinder lieben und was ihre Entwicklung fördert, unterstützt die Sparkasse gern. Allen Kulturfreunden ermöglicht sie durch ihr Engagement für Theater und Philharmonie ein vielfältiges Programm: vom Kinder- und Jugendtheater bis hin zu großen klassischen Konzerten. In jeder Spielsaison macht die Sparkasse, nicht zuletzt dank ihrer **Philharmonie-Stiftung**, ausgewählte Inszenierungen auf den Essener Bühnen möglich. Ob Strauss' „Fledermaus“, das Ballett „Max und Moritz“ oder diverse Theaterstücke – die kulturelle Vielfalt spiegelt sich auch in den geförderten Projekten wider. Und weil Kultur jedem zugänglich sein sollte, dürfen **Kinder** aus einkommensschwächeren Familien Aufführungen an allen drei großen Essener Spielhäusern zu ermäßigten Eintrittspreisen besuchen – ebenfalls unterstützt von der Sparkasse. Auch der Kultur des Schaukelns und Rutschens hat sich die Sparkasse verschrieben: Seit fast zehn Jahren bauen die Nachwuchskräfte zu Beginn der Ausbildung Kinderspielplätze: Neun spannende **Abenteuerwelten** konnten dank ihres tatkräftigen Einsatzes errichtet werden. Das sind aber nur einige von unzähligen Projekten, mit denen die Sparkasse Essen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommt. Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur liegen bei der Sparkasse eben ganz nah beieinander – so ist es „Gut für Essen“.



VERTRAUEN

Es wäre ein leichtes Spiel für Fluse: Maul auf, Möhre rein, Maul zu. Doch die Stute hat die Hufe stillgehalten und Frauchen Käthe den saftigen Snack nicht hinterrücks aus der Hosentasche stibitzt. Ross und Reiter sind schließlich ein eingespieltes Team und ihr gegenseitiges Vertrauen ist die Basis für eine funktionierende **Partnerschaft**. Zum Glück, denn sonst wäre es dem Wurzelgemüse schnell an den Kragen gegangen! Doch langes Warten will belohnt werden, und so ist klar, dass Pferdemama Käthe den Vertrauensvorschuss ihres Lieblings letztlich honorierte und Fluse nach dem Fototermin die köstliche Möhre spendierte. Für kulinarische Versuchungen ist die Sparkasse Essen nicht unbedingt bekannt, doch für ihre Bankgeschäfte ist eine vertrauensvolle Basis ebenfalls unerlässlich. Die über 170-jährige Geschichte der Sparkasse beweist jedoch, dass die Kunden sich auf sie verlassen können, genau so, wie auch die Sparkasse sich auf ihre Kunden verlässt. **Vertrauen** und eine auf Dauer ausgerichtete Partnerschaft sind eben durch nichts zu ersetzen. Das belegen auch die Einlagen in Höhe von mehr als 5 Mrd. EUR, die die Sparer und Anleger ihrem Kreditinstitut im vergangenen Geschäftsjahr anvertrauten – den individuellen Vermögensauf- oder -ausbau immer im Blick. Und auch die Sparkasse setzt auf „ihre“ Essener: Im Gegenwert von rund 5,7 Mrd. EUR stellt sie Kreditmittel für Firmen, Immobilien und private **Investitionen** zur Verfügung – damit die Wirtschaft brummt, Arbeitsplätze entstehen, die Menschen ein schönes (Eigen-)Heim finden und Anschaffungen nicht auf die lange Bank geschoben werden müssen.



**GESTALTEN**

Männer haben es schwer! Laut Volksmund gibt es drei Dinge, die ein Mann in seinem Leben tun muss: ein Haus bauen, einen Sohn zeugen und einen Baum pflanzen. Bei Sohn und Baum kann die Sparkasse Essen nicht helfen, aber beim Hausbau kann „Mann“ ganz sicher auf ihre Unterstützung zählen. Denn mit ihrem Immobilienangebot zählt die Sparkasse zu den größten Anbietern in der Region. Und nicht nur das: Mithilfe der Sparkasse lässt sich der Traum vom Haus auch ganz leicht finanzieren. Das dachten sich 2012 sicher auch zahlreiche zukünftige Väter, wie die vergebene Kreditsumme der Sparkasse von 327 Mio. EUR für **Immobilien** und Modernisierungsmaßnahmen belegt. „Betongold“ lautet das Motiv, das immer mehr Menschen zu Eigenheimbesitzern werden lässt. Zu Recht gelten sorgfältig ausgesuchte und **solide** finanzierte Immobilien als gute Investition für den Vermögensauf- und -ausbau. Zudem hilft die Sparkasse nicht nur bei der Finanzierung, sie engagiert sich auch aktiv für die **Stadtplanung** und die Gestaltung neuen Wohnraums. So wie zum Beispiel in der Grünen Mitte, dem urbanen Viertel nahe der Uni in der Essener Innenstadt. Hier sind City-Life und „Lage, Lage, Lage“ kein Gegensatz – im Gegenteil: Die fußläufigen Einkaufsmöglichkeiten und die Standortgestaltung mit viel Grün- und Wasserfläche gehen hier ganz selbstverständlich Hand in Hand. Wer sich für ein richtig gemütliches Heim entschieden hat, bei dem klappt es dann sicher auch mit Schritt zwei und drei. So verhilft die Sparkasse den Männern dieser Welt dann doch – wenn auch nur indirekt – zu Kind und Baum. So schwer ist es doch gar nicht ...



**BEWEGEN**



Zack – bezahlt! So schnell geht das? GiroGo, das neue, kontaktlose Bezahlssystem der Sparkassen macht's möglich: Einfach die Karte an das Terminal halten – fertig. In Windeseile den duftenden Kaffee und das knusprige Baguette bezahlen und ab in die Sonne. Mit den zukunftsweisenden **Innovationen** der Sparkasse bleibt eben mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens. So auch mit der Sparkassen-App für Smartphones und Tablets. Damit erledigen sich viele Bankgeschäfte wie von selbst – unabhängig von Schreibtisch, Kabelgewirr und Öffnungszeiten. Ob mittags im Café oder auf der grünen Wiese: Banking kann so einfach sein! Und wem es im Grünen so gut gefällt, dass er am liebsten bleiben würde, der kann mit dem S-Immobilienfinder alle aktuellen Wohnungsangebote der Umgebung auf seinem Smartphone abrufen. Wie das funktioniert? Per GPS! Via QR-Code bekommt man außerdem das passende Finanzierungsangebot innerhalb einer Stunde gleich dazu. Die Sparkasse ist eben immer auf der Suche nach **Ideen**, die das Leben einfacher machen. So wie beim Umstellungsprozess des europäischen Zahlungsverkehrsraums auf den einheitlichen Standard SEPA. Einmal eingeführt, funktionieren Überweisungen und Bankeinzüge in Zukunft noch komfortabler und schneller. Und damit sich kein Kunde mit den Umstellungsmodalitäten über Gebühr auseinandersetzen muss, unterstützt die Sparkasse ihn nach allen Kräften. Sollte trotzdem – warum auch immer – irgendwas nicht wie von selbst laufen, ist immer eine Sparkassen-Geschäftsstelle in der Nähe. Denn der persönliche **Kontakt** ist der Sparkasse unverändert wichtig. So einfach ist das.



# ERFAHRUNG

Ja, wer wird denn gleich in die Luft gehen? Die fellnasigen Retter des Vereins Rettungshundestaffel für Feuerwehren NRW zum Beispiel. Die bereiten sich nämlich zusammen mit ihren Herrchen regelmäßig auf den Ernstfall vor. Und dazu gehören nicht nur das Suchen und Schnüffeln am Boden, sondern auch ein Helikoptertraining. Denn wer ein echter Rettungshund sein will, der muss notfalls auch zu seinem Einsatzort fliegen können. Das ist allerdings leichter gesagt als getan, denn selbst die mutigsten Vierbeiner flüchten, wenn Helikopterrotoren mit viel Getöse ihren Dienst aufnehmen. Da aber fliehende Hunde kaum **weiterhelfen**, müssen sich zwei- und vierbeinige Retter auf den Fall der Fälle vorbereiten – schließlich ist ein Hubschrauber in vielen Situationen das beste Transportmittel. Nicht nur für den Fall der Fälle, sondern auch für zahlreiche andere gute Projekte in Schulen, Kirchen oder sozialen Einrichtungen **engagiert** sich die Sparkasse mit ihren Mitarbeitern sowohl finanziell als auch mit viel persönlichem Einsatz. Getreu Kästners Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ werden daher für diverse gemeinnützige Zwecke rund 4,4 Mio. EUR im Jahr zur Verfügung gestellt. Die Mittel erhalten Institutionen, die alle zum Ziel haben, das **Leben** in jeder Hinsicht lebenswerter zu machen. Und Möglichkeiten gibt es viele: Lesepatenschaften in der Kita, Begleitung für Senioren, Mentoring für Jugendliche ... Wo Hilfe nötig ist, bringt die Sparkasse gern den einen oder anderen Stein ins Rollen. Denn Essen ist für sie nicht nur Standort und Geschäftsgebiet – sie ist ein Teil davon.



# Geschäftsentwicklung

2012



# Das Geschäftsjahr 2012 im Überblick

## Entwicklung der Branche

Im Finanzsektor bestimmte das Staatenrisiko innerhalb der Währungsunion im Jahr 2012 weiter die Risikolage. Zwar bauten deutsche Banken – auch durch den Schulden-schnitt für Griechenland im Frühjahr – bilanzielle Forderungen gegenüber den sogenannten „Programmländern“ der Eurozone weiter ab. Mit Spanien und Italien gerieten im Sommer aber zwei große Volkswirtschaften in eine Liquiditätskrise. Allein das deutsche Bankensystem wies Mitte des Jahres bilanzielle Forderungen von insgesamt 203 Mrd. EUR gegenüber Schuldnern dieser zwei Mitgliedsstaaten aus. Die Verabschiedung des Fiskalpaktes sowie die Intervention der EZB waren wichtige Schritte zur Wiederherstellung des Vertrauens auf den Finanzmärkten.

Vor dem Hintergrund der schärferen Eigenkapitalvorschriften (Basel III, CRD IV) stärkten Kreditinstitute ihre Eigenkapital- und Liquiditätssituation, gleichzeitig bauten sie risikogewichtete Aktiva ab. Per Saldo ist das deutsche Finanzsystem in den vergangenen fünf Jahren robuster geworden. Die Banken verfügten im Jahr 2012 über mehr sowie qualitativ hochwertigeres Kernkapital als vor Ausbruch der globalen Finanzkrise 2008. Zunehmend refinanzierten sich auch große, international tätige deutsche Banken aus stabilen Quellen wie Kundeneinlagen, was den Wettbewerbsdruck verstärkte und die Ertragslage limitierte.

Die Sparkasse Essen konnte ihre Position als Marktführer am Bankplatz Essen im Privat- und Firmenkundengeschäft behaupten. Die flächendeckende Bereitstellung von Finanzdienstleistungen realisiert die Sparkasse Essen mit dem umfangreichsten Geschäftsstellennetz am Bankplatz, zwei FirmenkundenCentern, einem KompetenzCenter Freie Berufe, Experten für Vermögensmanagement und Private Banking, mehr als 30 SB-Standorten sowie über 130 Geldausgabeautomaten. Auch wenn die elektronischen Informations- und Vertriebswege zunehmend an Bedeutung gewinnen, bleiben doch die Geschäftsstellen der Sparkasse Essen in den Stadtteilen der wichtigste Baustein des qualifizierten Beratungs- und Dienstleistungsangebotes. Dieses Angebot wird konsequent weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet.

## Geschäftsentwicklung

Das Ergebnis der Sparkasse Essen ist in Anbetracht der Wettbewerbssituation zufriedenstellend. Das Geschäftsvolumen ging wie geplant auf 8,2 Mrd. EUR zurück. Die Bilanzsumme blieb mit 8,0 Mrd. EUR stabil.

## Kreditgeschäft

Im Jahr 2012 konnte die Sparkasse Essen ihre Bewilligungen mittel- und langfristiger Kredite mit 854,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr weiter ausbauen (+ 3,8%). Das Kreditvolumen (einschließlich Treuhandkrediten und unwiderruflicher Kreditzusagen) blieb bei 6,0 Mrd. EUR konstant.

Im Mittelpunkt des Kreditgeschäftes stand 2012 wiederum der private Wohnungsbau. Aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus und der anhaltenden Staats- und Finanzkrise fragten die Kunden weiter Immobilien zur Eigennutzung bzw. als Kapitalanlage nach. Das Bewilligungsvolumen stieg dementsprechend um 19,8% auf 326,8 Mio. EUR.

Die zweite große Säule der Finanzierungen stellten gewerbliche Investitionsfinanzierungen dar. Das Bewilligungsvolumen gewerblicher Darlehen in Höhe von 366,7 Mio. EUR konnte an das durchschnittliche Niveau der letzten fünf Jahre anknüpfen. Damit stellte die Sparkasse Essen auch die kreditwirtschaftliche Versorgung des gewerblichen Mittelstandes in Essen sicher.

Die Konsumbereitschaft der Kunden blieb auch 2012 weiter hoch. Die Finanzierung von Verbrauchsgütern lag mit 66,4 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Das Volumen der in Anspruch genommenen Dispositionskredite stieg um 3,4% auf 49,2 Mio. EUR.

## Einlagengeschäft

Bei der Ersparnisbildung standen die Themen Sicherheit und Flexibilität ganz oben auf der Prioritätenliste. Die Kundeneinlagen stiegen um 1,1% auf 5,4 Mrd. EUR.

Dabei gab es deutliche Strukturverschiebungen. Die -Kapital- und Sparkassenbriefe sowie die Inhaberschuldverschreibungen gingen im Volumen zurück. Die Spareinlagen blieben mit 1,8 Mrd. EUR stabil.

Besonders gefragt bei den Privatkunden waren wiederum Sichteinlagen und Tagesgeldkonten, die um 244,6 Mio. EUR auf 1,9 Mrd. EUR zunahmen. Auch bei Unternehmen sowie öffentlichen Haushalten stiegen die täglich fälligen Einlagen um 118,0 Mio. EUR auf 523,5 Mio. EUR bzw. um 19,6 Mio. EUR auf 89,1 Mio. EUR.

## Eigenanlagen

Das Volumen der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere nahm um 36,9% auf 417,1 Mio. EUR ab. Der Bestand an Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren erhöhte sich hingegen um 10,0% auf 478,8 Mio. EUR. Ebenso stieg der

Bestand der Wertpapierleihe um 131,8 Mio. EUR auf 273,9 Mio. EUR.

### Wertpapiergeschäft

Die Kapitalmärkte wurden in 2012 durch die Sorgen vor einem Zerfall der Europäischen Währungsunion geprägt. Zur Jahresmitte erreichte der Euro gegenüber dem US-Dollar ein Tief von 1,20 US-Dollar und am Anleihenmarkt markierten die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen mit 1,15 % sogar einen neuen historischen Tiefstand. Die südeuropäischen Länder mussten dagegen einen deutlichen Anstieg der Renditen verkraften. Erst nachdem Mario Draghi, der Chef der Europäischen Zentralbank, ein verbindliches Signal zum Erhalt des Währungsraumes gegeben hatte, konnten sich die Kapitalmärkte wieder beruhigen. Der Euro stieg bis auf 1,37 US-Dollar und beendete das Jahr nach Berg- und Talfahrt nahezu unverändert bei rd. 1,30 US-Dollar. Die Aktienmärkte setzten dagegen in der zweiten Jahreshälfte zu einer fulminanten Kursrallye an. Dabei erzielte der DAX in 2012 mit einem Plus von 29 % den größten Wertzuwachs seit neun Jahren. Der MDAX stieg sogar um 34 %. Deutsche Aktien gehörten damit weltweit zu den performancestärksten Geldanlagen.

Allerdings haben bei weitem nicht alle Anleger von diesem starken Kursplus profitiert. So konstatierte die Sparkasse eine Periode mit ungewohnt niedrigen Umsätzen im Kommissionsgeschäft. Die Griechenlandkrise, die Angst um die Zukunft des Euro und der Eurozone sowie die übergroße Präferenz der Anleger, trotz niedriger Geldmarktzinsen Liquidität vorzuhalten, haben Spuren hinterlassen.

In einem Jahr ohne größere Fälligkeiten kauften und verkauften die Kunden Wertpapiere im Gesamtwert von 442 Mio. EUR (Vorjahr: 711 Mio. EUR). Mit 41 % stellten dabei Rentenwerte die Hauptumsatzträger dar, gefolgt von Fonds mit 31 % und Aktien mit 28 % des Umsatzes.

In der Nettoentwicklung gab es lediglich bei den Rentenwerten/Zertifikaten mit rd. 34 Mio. EUR ein deutliches Plus. Gefragt waren hier besonders erstklassige Unternehmensanleihen und Garantiezertifikate.

Während im Vorjahr private Wertpapierbestände in Höhe von 41 Mio. EUR abgebaut worden waren, lag die private Nettowertpapierersparnis im Geschäftsjahr 2012 in der Summe mit 16,4 Mio. EUR im positiven Bereich.

### Produktpolitik

Individuelle Finanzierungslösungen im Rahmen eines ganzheitlichen Beratungsansatzes bildeten unverändert den Schwerpunkt des Geschäftes mit der mittelständi-

chen Wirtschaft der Region. Die Fortsetzung dieser Strategie wurde von den Kunden honoriert und führte dazu, dass die Sparkasse Essen auch in 2012 Marktführer im Firmenkundengeschäft am Bankplatz Essen war.

Dies galt ebenso für das Geschäft mit Privatkunden. Hier beflügelte das unverändert niedrige Zinsniveau den Wunsch nach dem „eigenen Zuhause“ oder der Immobilie als stabile Kapitalanlage – ein Geschäftsfeld, dem auch vor dem Hintergrund der relativ niedrigen Eigentumsquote in Essen und Umgebung zu Recht eine hohe Bedeutung zukommt. So konnte die Sparkasse Essen ihre Kunden bei diesem Schritt mit hoher Kompetenz und bedarfsgerechten Finanzierungsbausteinen wie Darlehen, der Einbindung öffentlicher Mittel oder Bausparlösungen begleiten. Auch die Modernisierung von Bestandsimmobilien in Essen und Umgebung unter energetischen und demografischen Aspekten wurde durch die Bereitstellung entsprechender Finanzierungsmittel unterstützt.

Neben der selbst genutzten Immobilie stand die Altersvorsorge im Fokus des Interesses der Privatkunden der Sparkasse Essen. In einer lebensphasenorientierten, ganzheitlichen Beratung trug die Sparkasse Essen dem Rechnung und bot ihren Kunden Lösungen von staatlich geförderten Riesterverträgen über Lebensversicherungen bis zu Fondssparplänen der Deka an.

In der Geldanlage bestimmten die Aspekte Sicherheit und Flexibilität im Neugeschäft nach wie vor die Produktwahl der Kunden. Hiervon profitierten insbesondere das „Zuwachssparen“ und das „Festzinssparen“, die u. a. als Aktionsprodukte in ausgewählten Zeiträumen mit besonders attraktiven Konditionen ausgestattet wurden. Das Geldmarktkonto „-Cash“ war auch in 2012 eine beliebte Alternative hierzu.

### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das offen ausgewiesene Eigenkapital der Sparkasse Essen wird sich nach Zustimmung des Trägers durch Zuführung aus dem Bilanzgewinn um 3,3 % auf 430,5 Mio. EUR erhöhen. Daneben werden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB (Passiva Pos. 11) 27,0 Mio. EUR zugeführt. Darüber hinaus verfügt die Sparkasse Essen weiterhin über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Essen aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug 13,8 Mio. EUR nach 13,5 Mio. EUR in 2011. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit sank von 30,6 Mio. EUR auf 27,2 Mio. EUR.

Die wirtschaftliche Lage der Sparkasse Essen ist unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen als stabil zu bezeichnen. Die Finanz- und Vermögensverhältnisse sind geordnet und die Sparkasse Essen verfügt über eine solide Ertragskraft.

Die Sparkasse Essen stellt durch ein betriebswirtschaftliches und ein GuV-orientiertes Risikotragfähigkeits- und Limitkonzept sicher, dass Risiken nur im Rahmen des bereitgestellten und vorsichtig ermittelten Risikokapitals eingegangen werden. Trotz der teilweise negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten und den Abschreibungen im Beteiligungsbereich hat die laufende Risikoüberwachung in keinem Fall eine Überschreitung der jeweiligen Verlustobergrenzen festgestellt.

Durch die überwiegend belastenden Faktoren wird für die Jahre 2013 und 2014 mit einem Rückgang des Jahresüberschusses um rd. 12 % bzw. um 7 % gegenüber 2012 gerechnet.

Essen setzt sich das Ziel, die beruflichen Rahmenbedingungen für Frauen weiter zu verbessern und eine frauen- und familienfreundliche Personalpolitik zu gestalten. Beispielsweise werden im Rahmen des neuen Modells „Familienpflegezeit plus“ die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in persönlichen Pflegesituationen unterstützt. Die Zusammenarbeit im lokalen „Essener Bündnis für Familie“ ist ein weiterer wichtiger Baustein bei dem Ziel, eine Balance von Arbeit und Freizeit zu erreichen.

## Personal- und Sozialbereich

Die Sparkasse Essen ist ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber in Essen, zuletzt wurde dies durch eine aktuelle Mitarbeiterbefragung belegt. Zum Jahresende beschäftigte die Sparkasse Essen 1.596 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich ruhender Beschäftigungsverhältnisse), davon 1.128 vollzeit- und 313 teilzeittätige Angestellte sowie 155 Auszubildende.

Der Kunde steht im Mittelpunkt des Denkens und Handelns der Sparkasse Essen. Daher sind die Qualitätsstandards an die fachliche und persönliche Eignung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr hoch. Eine qualifizierte Ausbildung bildet das Fundament für einen erfolgreichen Berufsweg. In dieser wichtigen Berufsphase werden die zukünftigen Bankkaufleute bei der Sparkasse Essen durch zahlreiche fachkundige haupt- und nebenamtliche Ausbilder betreut. Im Jahr 2012 konnten somit 44 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abschließen und wurden bei guten Ausbildungsergebnissen in ein Angestelltenverhältnis übernommen.

Die Sparkassenorganisation hat ein umfangreiches Weiterbildungssystem mit bundesweit anerkannten Lehrgängen und Weiterbildungsabschlüssen. Der Schwerpunkt liegt in der anspruchsvollen Kundenberatung. Die Personalentwicklung der Sparkasse Essen ist von zentraler Bedeutung, so dass eine Vielzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich nebenberuflich weiterbildet und das Wissen für weitere anspruchsvolle Aufgaben erwirbt.

Der Anteil an weiblichen Mitarbeitern ist in der Sparkasse Essen überdurchschnittlich hoch (56,7 %). Die Sparkasse

# Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2012

der Stadtparkasse Essen

Land Nordrhein-Westfalen

Bei der hier veröffentlichten Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung handelt es sich um eine gekürzte Fassung des Jahresabschlusses. Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes. Er kann im elektronischen Bundesanzeiger eingesehen werden.

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand .....		45.762.023,79		36.453
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank .....		79.410.700,46		126.242
			125.172.724,25	162.696
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen .....		0,00		0
b) Wechsel .....		0,00		0
			0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig .....		303.345.018,74		213.851
b) andere Forderungen .....		616.506.447,45		611.245
			919.851.466,19	825.096
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			5.694.862.298,97	5.645.757
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert .....	2.659.653.657,68 EUR			( 2.657.586)
Kommunalkredite .....	355.759.569,66 EUR			( 367.726)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten .....	0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....	0,00 EUR			( 0)
ab) von anderen Emittenten .....	0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....	0,00 EUR			( 0)
			0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten .....	115.180.903,80			140.349
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....	115.180.903,80 EUR			( 140.349)
bb) von anderen Emittenten .....	300.260.399,15			517.836
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank .....	300.260.399,15 EUR			( 517.836)
		415.441.302,95		658.185
c) eigene Schuldverschreibungen		1.655.095,19		2.634
Nennbetrag .....	1.626.800,00 EUR			( 2.608)
			417.096.398,14	660.819
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			478.816.481,46	435.115
<b>6a. Handelsbestand</b>			0,00	0
<b>7. Beteiligungen</b>			181.911.533,66	184.468
darunter:				
an Kreditinstituten .....	0,00 EUR			( 0)
an Finanzdienstleistungsinstituten .....	0,00 EUR			( 0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			921.446,09	832
darunter:				
an Kreditinstituten .....	0,00 EUR			( 0)
an Finanzdienstleistungsinstituten .....	0,00 EUR			( 0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>			42.303,82	50
darunter:				
Treuhandkredite .....	42.303,82 EUR			( 50)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte .....		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten .....		355.427,15		220
c) Geschäfts- oder Firmenwert .....		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen .....		0,00		0
			355.427,15	220
<b>12. Sachanlagen</b>			110.727.584,87	113.213
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			14.872.600,96	9.670
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			6.153.776,04	675
<b>15. Aktive latente Steuern</b>			0,00	0
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			0,00	0
<b>Summe der Aktiva</b>			7.950.784.041,60	8.038.611

Passivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig .....		57.371.109,51		55.906
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist .....		<u>1.811.825.384,09</u>		<u>1.995.393</u>
			1.869.196.493,60	2.051.299
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten .....	1.298.654.621,87			1.429.517
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten .....	<u>507.556.366,47</u>			<u>393.213</u>
		1.806.210.988,34		1.822.730
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig .....	2.536.606.795,98			2.154.421
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist .....	<u>854.692.757,98</u>			<u>1.138.728</u>
		<u>3.391.299.553,96</u>		<u>3.293.149</u>
			5.197.510.542,30	5.115.880
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen .....		45.649.187,84		63.965
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten .....		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere .....	0,00 EUR			( 0 )
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf ...	0,00 EUR			( 0 )
			45.649.187,84	63.965
<b>3a. Handelsbestand</b>				
			0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			42.303,82	50
darunter:				
Treuhandkredite .....	42.303,82 EUR			( 50 )
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			13.666.849,15	10.000
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			661.075,82	1.040
<b>6a. Passive latente Steuern</b>			0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen .....		24.916.788,00		23.028
b) Steuerrückstellungen .....		254.530,00		6.678
c) andere Rückstellungen .....		<u>51.637.307,32</u>		<u>56.862</u>
			76.808.625,32	86.568
<b>8. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			157.695.785,63	161.096
<b>10. Genussrechtskapital</b>			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig .....	0,00 EUR			( 0 )
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			159.030.000,00	132.030
darunter:				
Sonderposten nach § 340 e Abs. 4 HGB .....	30.000,00 EUR			( 30 )
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital .....		0,00		0
b) Kapitalrücklage .....		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage .....	413.359.982,44			399.906
cb) andere Rücklagen .....	<u>3.323.397,23</u>			<u>3.323</u>
		416.683.379,67		403.230
d) Bilanzgewinn .....		<u>13.839.798,45</u>		<u>13.454</u>
			430.523.178,12	416.683
<b>Summe der Passiva</b>			<u>7.950.784.041,60</u>	<u>8.038.611</u>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen .....		252.490.713,40		235.606
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			252.490.713,40	235.606
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften .....		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen .....		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen .....		<u>337.846.947,95</u>		<u>368.672</u>
			337.846.947,95	368.672

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2011 TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften .....	291.833.206,82			303.641
darunter:				
aus der Abzinsung von Rückstellungen .....	28.525,66 EUR			( 10 )
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen .....	13.769.827,93			18.383
		305.603.034,75		322.024
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		<u>174.992.786,44</u>		<u>183.350</u>
darunter:				
aus der Aufzinsung von Rückstellungen .....	2.444.469,59 EUR		130.610.248,31	( 2.456 )
				138.674
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren .....		14.362.606,45		13.521
b) Beteiligungen .....		6.197.441,69		7.166
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen .....		<u>1.161.562,32</u>		<u>608</u>
			21.721.610,46	21.296
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00	0
<b>5. Provisionserträge</b>		46.136.183,06		47.709
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		<u>1.844.513,35</u>		<u>1.863</u>
<b>7. Nettoaufwand des Handelsbestands (Vorjahr: Nettoertrag)</b>			44.291.669,71	45.846
darunter: Zuführungen zu dem Fonds			5.351,85	52
für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340e Abs. 4 HGB .....	0,00 EUR			( 20 )
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			13.808.917,51	11.941
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung .....	179.787,47 EUR			( 300 )
<b>9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			0,00	0
			<u>210.427.094,14</u>	<u>217.809</u>
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter .....	64.264.758,65			62.513
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen				
für Altersversorgung und für Unterstützung .....	<u>19.390.215,19</u>			<u>16.637</u>
darunter:				
für Altersversorgung .....	7.558.395,27 EUR			( 5.240 )
b) andere Verwaltungsaufwendungen .....		83.654.973,84		79.150
		<u>45.595.852,11</u>		<u>45.374</u>
			129.250.825,95	124.524
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			8.004.071,73	8.716
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			11.412.332,35	16.043
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung .....	0,00 EUR			( 0 )
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		5.023.250,73		0
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		<u>0,00</u>		<u>85.069</u>
			5.023.250,73	85.069
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		2.583.816,09		21.037
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			2.583.816,09	21.037
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00	0
<b>18. Zuführungen zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			<u>27.000.000,00</u>	<u>102.000</u>
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			27.152.797,29	30.559
Übertrag			27.152.797,29	30.559

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2011 TEUR
Übertrag			27.152.797,29	30.559
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		<u>0,00</u>		<u>0</u>
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00	0
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b> darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB ..... 0,00 EUR		12.570.903,34		16.544 ( 0 )
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		<u>742.095,50</u>		<u>562</u>
<b>25. Jahresüberschuss</b>			<u>13.312.998,84</u>	<u>17.105</u>
<b>26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>			13.839.798,45	13.454
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>			0,00	0
a) aus der Sicherheitsrücklage .....		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen .....		<u>0,00</u>		<u>0</u>
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>			<u>13.839.798,45</u>	<u>13.454</u>
a) in die Sicherheitsrücklage .....		0,00		0
b) in andere Rücklagen .....		<u>0,00</u>		<u>0</u>
<b>29. Bilanzgewinn</b>			<u>13.839.798,45</u>	<u>13.454</u>



# Verwaltungsrat

2012



## Verwaltungsrat

### Vorsitzendes Mitglied

Reinhard Paß  
Oberbürgermeister

### Mitglieder

Franz-Josef Britz  
Oberstudienrat a. D.

Birgit Flamma  
Sparkassenmitarbeiterin

Thomas Fresen bis 17.2.2012  
Pensionär

Stephan Heuser  
Sparkassenmitarbeiter

Dieter Hilser  
MdL

Annette Jäger  
Pensionärin

Claudia Jetter  
Lehrerin

Norbert Kleine-Möllhoff  
Oberstudiendirektor

Karin Klesper-Leuer  
Sparkassenmitarbeiterin

Klaus Kölbl ab 26.9.2012  
Sparkassenmitarbeiter

Thomas Kufen  
MdL

Werner Missum bis 30.6.2012  
Sparkassenmitarbeiter

Rainer Marschan ab 28.3.2012  
Dipl.-Verwaltungswirt,  
Agentur für Arbeit, Essen

Hiltrud Schmutzler-Jäger  
Fraktionsgeschäftsführerin

Hans-Peter Schöneweiß  
Polizeibeamter

Martin Unterschemmann  
Sparkassenmitarbeiter

### Stellvertreter des vorsitzenden Mitgliedes

1. Stellvertreter  
Franz-Josef Britz

2. Stellvertreter  
Thomas Fresen bis 17.2.2012  
Rainer Marschan ab 23.5.2012

### Stellvertreter

Hans-Willi Frohn  
Selbstständiger Kaufmann,  
Immobilien

Peter Gutowski  
Sparkassenmitarbeiter

Rainer Marschan bis 27.3.2012  
Dipl.-Verwaltungswirt,  
Agentur für Arbeit, Essen

Hans-Peter Huch  
Sparkassenmitarbeiter

Karla Brennecke-Roos  
Pensionärin

Rudolf Jelinek  
Pensionär

Hans-Jürgen Zierus  
Entsorger

Hans Schippmann  
Pensionär

Klaus Kölbl bis 25.9.2012  
Sparkassenmitarbeiter

Berthold Löbbert ab 26.9.2012  
Sparkassenmitarbeiter

Ursula Person  
Sparkassenmitarbeiterin

Susanne Asche  
Sonderschullehrerin

Ursula Person  
Sparkassenmitarbeiterin

Wolfgang Weber ab 28.3.2012  
Pensionär

Mehrdad Mostofizadeh bis 24.1.2012  
MdL

Burak Copur ab 25.1.2012  
Lehrbeauftragter am Institut für Politikwissenschaft  
an der Universität Duisburg-Essen

Klaus Budde  
Pensionär

Heiner Oberste-Brandenburg  
Sparkassenmitarbeiter

## Vorstand

Hans Martz		Vorsitzendes Mitglied
Michael Beck	bis 31.8.2012	Ordentliches Mitglied
Volker Behr		Ordentliches Mitglied
Stefan Lukai	ab 1.9.2012	Ordentliches Mitglied
Willi Sahlmann	bis 30.4.2012	Stellvertretendes Mitglied
Friedrich Kaschub	ab 1.5.2012	Stellvertretendes Mitglied

## Mitarbeiter/-innen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

Vollzeitkräfte	996
Teilzeitkräfte	<u>273</u>
	1269
Auszubildende	<u>134</u>
Insgesamt	<u><u>1403</u></u>

# FirmenkundenCenter, Geschäftsstellen und SB-Standorte

## **FirmenkundenCenter Mitte/West**

III. Hagen 43, 45127 Essen

## **FirmenkundenCenter Nordost und Süd**

III. Hagen 43, 45127 Essen

## **KompetenzCenter Freie Berufe**

III. Hagen 43, 45127 Essen

## **Altendorf**

CityCenter Altendorf,  
Altendorfer Straße 241–245, 45143 Essen (SB)  
Altendorfer Straße 288, 45143 Essen

## **Altenessen-Nord**

Allee Center Altenessen,  
Altenessener Straße 411, 45329 Essen (SB)  
Altenessener Straße 435, 45329 Essen

## **Altenessen-Süd**

Altenessener Straße 230, 45326 Essen  
Bäuminghausstraße 82, 45326 Essen  
Kaufpark, Bamlerstraße, 45326 Essen (SB)

## **Bergerhausen**

Weserstraße 1, 45136 Essen

## **Bergeborbeck**

Bocholder Straße 257 a, 45356 Essen

## **Borbeck**

Bocholder Straße 4, 45355 Essen  
Edeka Supermarkt, Altendorfer Straße 535, 45355 Essen (SB)  
Edeka Supermarkt, Wolfsbankring 34, 45355 Essen (SB)  
Rudolf-Heinrich-Straße 23, 45355 Essen

## **Bredeneby**

Am Ruhrstein 1, 45133 Essen  
Büropark Bredeneby,  
Theodor-Althoff-Straße 45, 45133 Essen (SB)

## **Burgaltendorf**

Alte Hauptstraße 6, 45289 Essen  
Alte Hauptstraße 108, 45289 Essen (SB)

## **Dellwig**

Donnerstraße 135, 45357 Essen

## **Frillendorf**

Ernestinenstraße 279, 45139 Essen

## **Frintrop**

Höhenweg 95, 45359 Essen  
Frintroper Straße 332, 45359 Essen

## **Frohnhausen**

Frohnhauser Straße 274, 45144 Essen  
Frohnhauser Straße 414/416, 45144 Essen  
Frohnhauser Markt, Mülheimer Straße 32, 45145 Essen (SB)

## **Haarzopf**

Fulerumer Straße 221, 45149 Essen

## **Heidhausen**

Heidhauser Straße 62, 45239 Essen  
Ruhrlandklinik, Tüschener Weg 40, 45239 Essen (SB)

## **Heisingen**

Heisinger Straße 472, 45259 Essen

## **Holsterhausen**

Gemarkenstraße 35, 45147 Essen  
Uni-Klinikum Essen, Hufelandstraße 55, 45147 Essen (SB)  
Keplerstraße 110–112, 45147 Essen (SB)  
Menzelstraße 28, 45147 Essen

## **Huttrop**

Steeler Straße 371, 45138 Essen

## **Karnap**

Karnaper Markt 12–13, 45329 Essen

## **Katernberg**

Katernberger Straße 40, 45327 Essen  
Zeche Zollverein, Besucherzentrum (SB),  
Gelsenkirchener Straße 181, 45327 Essen

## **Kettwig**

Schulstraße 14, 45219 Essen  
Werdener Straße 6, 45219 Essen

## **Kray**

Krayer Straße 227, 45307 Essen  
Meistersingerstraße 81, 45307 Essen

## **Kupferdreh**

Colsmannstraße 7, 45257 Essen

## **Margarethenhöhe**

Hoher Weg 25, 45149 Essen  
Sommerburgstraße 165, 45149 Essen (SB)

### **Rellinghausen**

Frankenstraße 103, 45134 Essen

### **Rüttenscheid**

Krupp-Krankenhaus, Alfried-Krupp-Straße 21, 45131 Essen (SB)  
Baumstraße 2, 45128 Essen  
Klarastraße 77, 45130 Essen  
Rüttenscheider Stern, 45130 Essen (SB)  
Rüttenscheider Straße 110, 45130 Essen  
Rüttenscheider Straße 194/196, 45131 Essen  
Gruga, Messehaus Ost, 45131 Essen (während Messen, sonst SB)  
Gruga, Messehaus Süd, 45131 Essen (während Messen, sonst SB)

### **Schonnebeck**

Huestraße 148, 45309 Essen

### **Stadtkern**

III. Hagen 43, 45127 Essen  
Rathaus, Am Porscheplatz 1, 45127 Essen (SB)  
Rathaus Galerie, Am Porscheplatz 5, 45127 Essen (SB)  
CinemaxX, Berliner Platz, 45127 Essen (SB)  
Bürgeramt Gildehof, Hollestraße 3, 45127 Essen (SB)  
Einkaufszentrum Limbecker Platz,  
Limbecker Platz 1, 45127 Essen (SB)  
Möbelhaus Kröger, Hans-Böckler-Straße 80, 45127 Essen (SB)  
Rathenaustraße 4, 45127 Essen  
Steinstraße 22, 45128 Essen (SB)  
Universität Duisburg-Essen, Universitätsstraße 2, 45141 Essen (SB)  
Viehofer Platz 4, 45127 Essen  
Handelshof, Willy-Brandt-Platz 9, 45127 Essen (SB)  
U-Bahn Passerelle, Hauptbahnhof (SB)  
Grüne Mitte Essen, Meier-Schwickerath-Straße 63, 45127 Essen (SB)

### **Stadtwald**

Frankenstraße 264, 45134 Essen

### **Steele**

Bochumer Landstraße 273, 45279 Essen  
Dahlhauser Straße 166, 45279 Essen  
Kaiser-Otto-Platz 18, 45276 Essen  
Kramer Straße 80/82, 45259 Essen (SB)  
Hörsterfeld, Mierendorffweg 26, 45279 Essen (SB)  
Philosophenweg 31, 45279 Essen

### **Stoppenberg**

Gelsenkirchener Straße 5–7, 45141 Essen

### **Südostviertel**

Steeler Straße 151–153, 45138 Essen

### **Südviertel**

Huysens-Stiftung, Henricistraße 92, 45136 Essen (SB)  
ETEC, Kruppstraße 82, 45128 Essen (SB)  
Elisabeth-Krankenhaus, Moltkestraße 61, 45136 Essen (SB)  
Rellinghauser Straße 172, 45136 Essen  
Witteringstraße 108–110, 45130 Essen

### **Überruhr**

Schulte-Hinsel-Straße 35, 45277 Essen

### **Vogelheim**

Vogelheimer Straße 200, 45329 Essen

### **Werden**

Abteistraße 17–19, 45239 Essen

### **Westviertel**

Frohnhauser Straße 152, 45144 Essen

SB=Selbstbedienung

Einen von 130 Geldautomaten in Ihrer Nähe finden Sie unter:

[www.sparkasse-essen.de](http://www.sparkasse-essen.de)

# Übersicht der Geschäftsstellen in den Stadtteilen

1 Stadtkern	26 Bredeney
2 Ostviertel	27 Schuir
3 Nordviertel	28 Haarzopf
4 Westviertel	29 Werden
5 Südviertel	30 Heidhausen
6 Südostviertel	31 Heisingen
7 Altendorf	32 Kupferdreh
8 Frohnhausen	33 Byfang
9 Holsterhausen	34 Steele
10 Rüttenscheid	35 Kray
11 Huttrop	36 Frillendorf
12 Rellinghausen	37 Schonnebeck
13 Bergerhausen	38 Stoppenberg
14 Stadtwald	39 Katernberg
15 Fulerum	40 Karnap
16 Schönebeck	41 Margarethenhöhe
17 Bedingrade	42 Fischlaken
18 Frintrop	43 Überraehr-Hinsel
19 Dellwig	44 Überraehr-Holthausen
20 Gerschede	45 Freisenbruch
21 Borbeck-Mitte	46 Horst
22 Bochold	47 Leithe
23 Bergeborbeck	48 Burgaltendorf
24 Altenessen-Nord	49 Kettwig
25 Altenessen-Süd	50 Vogelheim



Filialfinder  
der Sparkasse  
im Internet



● Geschäftsstellen mit Geldautomaten    ● Sparkassen-Geldautomaten

# Business Year 2012

## At a Glance

### Business performance

Given the competitive situation, Sparkasse Essen reports a satisfactory result.

### Total assets and business volume

The business volume declined to € 8.2 billion as planned. Total assets remained stable at € 8.0 billion.

### Lending business

In 2012, Sparkasse Essen increased its medium and long-term loan commitments to € 854.6 million, up 3.8 % on the previous year. The total loan volume (including trust loans and irrevocable credit commitments) remained unchanged at € 6.0 billion.

The focus of the lending business was again on private housing construction in 2012. Due to the historically low interest rates and the ongoing sovereign and financial crisis, customers continued to show high demand for owner-occupied properties and real estate investments. As a result, the commitment volume increased by 19.8 % to € 326.8 million.

Another focus of the lending business was on loans for the financing of commercial investments. At € 366.7 million, commercial loan commitments were in line with the average volume of the past five years. Sparkasse Essen thus ensured that a sufficient supply of loans was available to small and medium-sized enterprises in Essen.

Consumer spending remained at a high level in 2012. At € 66.4 million, consumer loans were on a par with the prior year level. Overdraft facilities used increased by 3.4 % to € 49.2 million.

### Deposit banking

Safety and flexibility were top priorities for customers' savings. Customer deposits rose by 1.1 % to € 5.4 billion.

There were clear structural shifts. The volume of -Kapitalbriefe and Sparkassenbriefe as well as bearer bonds declined, while savings deposits remained stable at € 1.8 billion.

Private customers again showed high demand for sight deposits and term deposits, which increased by € 244.6 million to € 1.9 billion. Overnight deposits of enterprises and public-sector clients rose by € 118.0 million to € 523.5 million and by € 19.6 million to € 89.1 million, respectively.

### Securities business

In 2012, the capital markets were strongly influenced by concerns about a break-up of the European Monetary Union. The euro reached a low of 1.20 against the US-dollar in mid-2012, while the yields on 10-year Bunds even hit a new historical low of 1.15 %. By contrast, the Southern European countries had to cope with a sharp rise in yields. It was only after Mario Draghi, President of the European Central Bank, made it very clear that the monetary union would not break up that the capital markets eased again. The euro climbed to USD 1.37 and closed the year after a roller-coaster ride almost unchanged at approx. USD 1.30. By contrast, the stock markets rallied in the second half of 2012, with the DAX gaining 29 %, the biggest increase in nine years. The MDAX even climbed by as much as 34 %. As a result, German shares were among the best performing investments in 2012.

But not all investors benefited from this strong performance. Sparkasse Essen recorded a period of unusually low brokerage turnover. The Greek crisis, fears about the future of the euro and the eurozone as well as investors' extreme desire to maintain liquidity in spite of low money market rates all left their marks.

In a year with no major maturities, customers bought and sold securities in a total amount of € 442 million (2011: € 711 million). At 41 %, bonds made the biggest contribution to sales revenues, followed by funds (31 %) and shares (28 %).

In net terms, only bonds/certificates showed a clear plus of approx. € 34 million. Demand primarily focused on first-class corporate bonds and guarantee certificates.

While private securities holdings had been reduced by € 41 million in the previous year, private net savings in securities reached a positive € 16.4 million in fiscal 2012.

### Net worth, financial and earnings position

Following approval by the guarantor, an allocation from the net income for the year will increase Sparkasse Essen's openly reported equity capital by 3.3 % to € 430.5 million. Moreover, an amount of € 27.0 million will be allocated to the fund for general bank risks pursuant to section 340g of the German Commercial Code (HGB) (liabilities item 11). In addition, Sparkasse Essen's capitalisation is bolstered by a number of supplementary equity components.

Sparkasse Essen's solvability was ensured at all times during the past fiscal year thanks to carefully planned and balanced cash management.

Net income after taxes amounted to € 13.8 million, compared to € 13.5 million in 2011. Earnings from ordinary activities declined from € 30.6 million to € 27.2 million.

Taking the macroeconomic and industry-specific developments into account, Sparkasse Essen's economic situation can be considered to be stable. Its net worth, financial position and earnings power are sound.

Sparkasse Essen's P&L-oriented risk tolerance and limit concept ensures that risks are taken only within the limits of the available, conservatively calculated risk capital. Despite the negative developments in the financial markets and the write-downs on investments, no case in which the maximum loss limit was exceeded was identified in the context of ongoing risk monitoring.

In view of the mostly adverse factors, Sparkasse Essen expects its net income for the years 2013 and 2014 to decline by approx. 12 % and 7 %, respectively, compared to 2012.

<b>Sparkasse Essen in 2012</b>	<b>EUR million</b>
<b>Business volume</b>	<b>8,203</b>
<b>Total assets</b>	<b>7,951</b>
<b>Liabilities towards customers including certificated liabilities and -Kapitalbriefe</b>	<b>5,401</b>
thereof:	
Savings deposits	1,806
Sparkassenbriefe and  -Kapitalbriefe	494
Bearer Pfandbriefe	57
Term deposits	461
Sight deposits	2,537
Bearer bonds/public-sector Pfandbriefe	46
<b>Receivables from Customers</b>	<b>5,695</b>
thereof:	
Personal loans	2,679
Home loans	2,660
Municipal loans	356
<b>Revenue reserves</b>	<b>417</b>
<b>Branches</b>	<b>54</b>
<b>Headcount</b>	<b>1,596</b>

# L'exercice 2012

## Vue d'ensemble

### Evolution des affaires

Le résultat de la Sparkasse Essen est, vu l'environnement concurrentiel du secteur bancaire, satisfaisant.

### Total du bilan et volume d'affaires

Le volume d'affaires a atteint comme prévu 8,2 milliards d'euros. Le total du bilan est resté avec 8,0 milliards d'euros constant.

### Activités de crédit

En 2012 la Sparkasse Essen a pu consolider ses consentements des crédits à moyenne et à longue échéance d'un montant de 854,6 millions d'euros par rapport à l'année précédente (+ 3,8%). Le volume des crédits (y compris les crédits fiduciaires et les promesses d'ouvertures de crédits irrévocables) est resté avec 6,0 milliards d'euros constant.

La construction de l'habitat privé se situait au centre des activités de crédit en 2012. Suite au taux d'intérêt historiquement bas ainsi qu'à la crise financière et à la crise des états européens différents, les clients ont cherché des biens immobiliers soit à usage privé soit comme placement de capitaux. Le volume des crédits accordés a monté en conséquence de 19,8% à 326,8 millions d'euros.

Les octrois de crédits aux PME/PMI constituaient le deuxième grand pilier des financements. Avec 366,7 millions d'euros ils se sont situés au niveau moyen des dernières cinq années. La Sparkasse Essen a pu de cette façon garantir l'approvisionnement en crédits aux PME/PMI à Essen.

L'attitude positive des clients relative à la consommation est restée en 2012 à un niveau très élevé. Le financement des biens de consommation s'est situé avec 66,4 millions d'euros au niveau de l'année précédente. Le volume des découverts autorisés a monté de 3,4% à 49,2 millions d'euros.

### Opérations de dépôts

La sécurité et la flexibilité se trouvaient tout en haut sur la liste des priorités. Les dépôts de la clientèle ont monté de 1,1% à 5,4 milliards d'euros.

Les déplacements structurels divers ont eu lieu. Le volume des « -Kapitalbriefe » et des « Sparkassenbriefe » ainsi que des « Inhaberschuldverschreibungen » a reculé. Les dépôts d'épargne avec 1,8 milliards d'euros sont restés stables.

Les dépôts à vue ainsi que les prêts au jour le jour ont été particulièrement demandés et ont augmenté de 244,6 millions à 1,9 milliards d'euros. Le volume des dépôts à vue a augmenté chez la clientèle d'entreprise ainsi que chez les administrations publiques de 118,0

millions d'euros à 523,5 millions d'euros et respectivement de 19,6 millions d'euros à 89,1 millions d'euros.

### Opérations sur titres

Les marchés des capitaux ont été marqués en 2012 par les inquiétudes relatives à la désintégration possible de l'Union Monétaire Européenne. Au milieu de l'année l'euro a atteint le niveau le plus bas de 1,20 par rapport au dollar et les rendements des titres d'Etat de dix ans ont atteint sur le marché des valeurs à revenu fixe un niveau bas historique avec 1,15%.

Les pays de l'Europe du Sud ont dû cependant faire face à une hausse des rendements marquante. Ce n'est qu'après le signal définitif de Mario Draghi, le Chef de la Banque

Centrale Européenne, que la zone monétaire européenne est restée comme elle est et que les marchés des capitaux se sont calmés.

Après une période des hauts et des bas, l'euro a monté à 1,37 dollar et a atteint presque sans modification 1,30 dollar à la fin de l'année. Les marchés d'actions ont noté dans la deuxième moitié de l'année un rallye des courses fulminants.

L'indice DAX a atteint en 2012 avec un plus de 29% la plus grande plus-value depuis neuf ans. L'indice MDAX a monté même de 34%. Les actions allemandes appartiennent ainsi aux placements d'argent d'une performance très haute.

Cependant ce n'étaient pas tous les investisseurs qui ont profité de ces plus-values. Ainsi le chiffre d'affaire des opérations en commission de la Sparkasse Essen a été extrêmement bas. La crise en Grèce, la peur relative à l'avenir de l'euro et à l'avenir de la zone européenne ainsi qu'une énorme préférence des investisseurs de maintenir les moyens liquides, malgré le taux d'intérêt sur le marché monétaire très bas, ont laissé des traces.

Au cours d'une année sans grandes échéances, la clientèle a acheté et vendu les titres d'un montant total de 442 millions d'euros (l'année précédente : 711 millions d'euros). Les titres à revenu fixe ont constitué 41% du chiffre d'affaires général, suivi par les fonds avec 31% et les actions avec 28%.

Uniquement dans le développement net on a pu enregistrer un plus relatif aux titres à revenu fixe s'élevant à 34 millions d'euros. Les obligations industrielles ainsi que les certificats de garantie ont été particulièrement demandés.

L'épargne nette relative aux titres s'est située en 2012 avec 16,4 millions d'euros en somme dans le domaine positif tandis que l'année dernière le portefeuille de valeurs mobilières a été réduit de 41 millions d'euros.

## La situation du capital, des finances et du bénéfice

Le capital propre rendu public de la Sparkasse Essen augmentera, conforme à l'accord du garant, par l'alimentation du bénéfice de l'exercice de 3,3 % à 430,5 millions d'euros. A part ça, le Fonds pour risques bancaires généraux sera alimenté selon § 340g HGB (Passif, pos. 11) de 27,0 millions d'euros. En plus, la Sparkasse Essen possède toujours de nombreux parts du capital propre complémentaires.

La solvabilité de la Sparkasse Essen existait continuellement au cours de l'exercice social écoulé grâce à une gestion préventive en matière de liquidité, à la fois méthodique et équilibrée.

L'excédent annuel, après impôts, s'élevait à 13,8 millions d'euros après avoir atteint 13,5 millions d'euros en 2011. Le résultat de l'activité commerciale courante a diminué de 30,6 millions d'euros à 27,2 millions d'euros.

La situation commerciale de la Sparkasse Essen est stable, vu le développement économique global et celui du secteur bancaire. La situation des finances et la situation du capital est réglée. La Sparkasse Essen dispose d'une rentabilité solide.

Sur la base d'un concept de gestion et d'un concept relatif à la capacité à supporter les risques et à la limite d'exposition au risque, selon le principe du compte de pertes et profits, la Sparkasse Essen garantit que les risques assumés n'excèdent pas le capital risque mis à disposition et déterminé avec prudence.

Malgré le développement négatif sur les marchés financiers et les amortissements dans le domaine des participations, le contrôle régulier des risques n'a en aucun cas constaté une limite supérieure des pertes.

La Sparkasse Essen compte dans les années 2013 et 2014 avec une baisse des résultats après impôts de 12 % respectivement 7 % par rapport à l'année 2012, dûe aux tendances actuelles négatives.

Sparkasse Essen 2012 – Aperçu

Sparkasse Essen 2012 – Aperçu	en millions d'euros
<b>Volume d'activités</b>	<b>8.203</b>
<b>Total du bilan</b>	<b>7.951</b>
<b>Dettes envers la clientèle</b>	<b>5.401</b>
en font partie :	
Dépôts d'épargne	1.806
Bons d'épargne et  -Kapitalbriefe	494
Obligations hypothécaires nominatives	57
Dépôts à terme	461
Dépôts à vue	2.537
Obligations au porteur/ obligations hypothécaires publiques	46
<b>Créances sur la clientèle</b>	<b>5.695</b>
en font partie :	
Crédits personnels	2.679
Crédits immobiliers	2.660
Crédits municipaux	356
<b>Capital propre et réserves</b>	<b>417</b>
<b>Agences</b>	<b>54</b>
<b>Collaborateurs</b>	<b>1.596</b>

Wir danken für die Beratung, Mithilfe  
und geduldige Mitarbeit bei den Fotos:

Andreas Bartsch  
Petra Bartsch  
Ann-Kathrin Busch  
Dieter Heek  
Kevin Heek  
Marie Heek  
Frank Kahlfus  
Peter Mifka  
Claudia Müller  
Regina Schier  
Björn Schreiber  
Clemens Schulz  
Marek Tuma  
Susann Waydhas  
Kirsten Weißig  
Bai Xiyuan

sowie Fluse und den Hunden der Rettungs-  
hundestaffel für Feuerwehren NWR e.V.

Aalto Theater, Essen  
Aveo Air Service, Mülheim  
Buchholz-Hof, Essen  
Entwicklungsgesellschaft  
Universitätsviertel Essen  
Flughafen Essen/Mülheim



Sparkasse Essen | III. Hagen 43 | 45127 Essen

Telefon 0201 103-01 | Telefax 0201 103-2695  
ServiceLine 0201 103-5000  
[www.sparkasse-essen.de](http://www.sparkasse-essen.de)  
E-Mail [service@sparkasse-essen.de](mailto:service@sparkasse-essen.de)

Idee, Konzept und Umsetzung:  
Marcellini Media GmbH, Essen

**Print**  **kompensiert**  
Id-Nr. 1329092  
[www.bvdm-online.de](http://www.bvdm-online.de)

Ident-Nr. 1329092  
Jahresbericht Sparkasse Essen 2012  
Auftragsnummer 7206929

